

LEITGEDANKEN

TRADITION

Wir verstehen Strafverteidigung als engagierte, rechtsstaatliche, konsequente und parteiische Vertretung von Mandanteninteressen, wie sie in den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts begonnen hat, in den sog. Kommunistenprozessen der 1950er Jahre wieder aufgenommen wurde, sich in den Auseinandersetzungen um die Wiederbewaffnung und um die Notstandsgesetze fortsetzte und in den 1970er Jahren eine Kultur gefunden hat, die einmal als »linke Strafverteidigung« bezeichnet wurde.

Strafverteidigung ist unserem Verständnis nach Mittel zur Begrenzung von Staatsgewalt, Strafjustiz und Strafvollzug. Strafverteidigung dient dem Bedürfnis, sich gegen Strafverfolgung zu schützen oder zur Wehr zu setzen. In einer Zeit, in der Strafe als staatliche Reaktion auf soziale Abweichung ihre gesellschaftliche Anerkennung in vollem Umfang (wieder) erlangt hat, ist das Bedürfnis einerseits besonders verletzlich und andererseits erfordert der Schutz vor Strafverfolgung besondere Kompetenz, Ausdauer und Durchhaltevermögen.

Strafverteidigung verweigert sich dem zeittypischen Konzept des von Angstdebatten geprägten Feindstrafrechts, das wir in den Diskussionen nach 9/11 zunehmend erleben und das die Forderungen der Verwertung erfolgter Aussagen und der Relativierung des Folterverbots ebenso im Munde führt, wie die Verdachtsausweisung oder die nachträgliche Sicherungsverwahrung für Jugendliche. Strafverteidigung verstehen wir daher auch als eine gelebte kritische Auseinandersetzung mit dem staatlichen Strafanspruch schlechthin.

KOMPETENZ

Der Fachlehrgang bietet eine über § 13 FAO thematisch und deshalb auch zeitlich hinausgehende Ausbildung zur Strafverteidigung an, die nicht nur Rechtskenntnisse, sondern vor allem eigenständige Handlungskompetenz, die Ausbildung von berufspraktischer Phantasie sowie Eigenständigkeit und Selbstbewusstsein gegenüber den anderen Verfahrensbeteiligten fördert. Freiheitsentziehende oder -einschränkende Maßnahmen finden vor allem, aber nicht allein im Strafverfahren, sondern zunehmend auch im präventivpolizeilichen Rahmen statt. Deshalb wird eine über den Fächerkanon des § 13 FAO hinausgehende Ausbildung des Strafverteidigers geboten.

Der RAV unterbreitet mit seinem Lehrgangskonzept daher die Option eines 7. Wochenendbausteines und bietet ein erweitertes Kursangebot von 147 Zeitstunden, das über vergleichbare Angebote hinausgeht. Weil für die Erlangung theoretischer Kenntnisse nach § 13 FAO schon die Teilnahme an 120 Zeitstunden ausreicht, können eventuelle Versäumnisse im Einzelfall durch die Teilnahme an den zusätzlichen Kurstagen ausgeglichen werden.

Das ausführliche Konzept sendet die Geschäftsstelle gerne zu.

FACHLEHRGANG STRAFVERTEIDIGUNG 2011 IN BERLIN KURS IN 7 BAUSTEINEN

zum Erwerb besonderer Kenntnisse gem. §§ 4, 13 FAO

TERMINE

Fr. 14. bis So. 16. Januar 2011

Fr. 21. bis So. 23. Januar 2011

Fr. 18. bis So. 20. Februar 2011

Fr. 11. bis So. 13. März 2011

Fr. 1. bis So. 3. April 2011

Fr. 6. bis So. 8. Mai 2011

Fr. 13. bis So. 15. Mai 2011

VERANSTALTUNGSORT

Haus der Demokratie und Menschenrechte,
Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin

KONTAKT

Republikanischer Anwältinnen- und Anwälteverein e.V.

Greifswalder Straße 4

10405 Berlin

Telefon (030) 417 235 55

Fax (030) 417 235 57

Email kontakt@rav.de

Gefördert durch:



www.rav.de

2011

Republikanischer
Anwältinnen- und
Anwälteverein e.V.

RAV

FACHLEHRGANG STRAFVERTEIDIGUNG IN BERLIN KURS IN 7 BAUSTEINEN

zum Erwerb besonderer Kenntnisse gem. §§ 4, 13 FAO

Antwort an die
RAV-Geschäftsstelle
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin

Name

Adresse

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift

INHALTSÜBERSICHT

Kurs I: 14.01.–16.01.2011

Methodik und Recht der Strafverteidigung I; Materielles Strafrecht I: Selbstverständnis von Strafverteidigung, Methode und Ziele in der Strafverteidigung, Rechtliche Grenzen der Strafverteidigung, Handlungskompetenzen und Übungen in Verteidigungssituationen.

Kurs II: 21.01.–23.01.2011

Methodik und Recht der Strafverteidigung II; Strafverfahrensrecht I und II; Materielles Strafrecht II: Verteidigung im Ermittlungsverfahren und im Zwischenverfahren; Typische materiellrechtliche Verteidigungsfelder; Übung in Verteidigungssituationen.

Kurs III: 18.02.–20.02.2011

Strafverfahrensrecht III; Grundzüge der Hilfswissenschaften I und II: Hauptverhandlung; Grundsätzliches und abseits der Routine, Forensik; Psychowissenschaften; Kriminologie; Kriminalistik, Verteidigung mit und gegen Sachverständige (ohne Glaubwürdigkeitsgutachten); Übungen in Verteidigungssituationen.

Kurs IV: 11.03.–13.03.2011

Strafverfahrensrecht IV; Besondere Mandate u. Verfahren: Großverfahren, Deal statt Verteidigung, Strukturierung der Akte, digitale Akte; Verteidigung in Sexualstrafsachen als Abwehr der Einschränkung von Beschuldigtenrechten; Verteidigung mit und gegen Glaubwürdigkeitsgutachten (Nullhypothese, Fehlerquellen); Verteidigung mit der EMRK.

KLAUSUREN

Es werden 3 Klausuren von je 5 Stunden geschrieben. Es besteht die Möglichkeit, die drei Klausuren am Heimatort zu schreiben, soweit dort Referenten oder Vorstandsmitglieder die Aufsicht führen. Im Rahmen des Kurses wird eine 4. Klausur für Nachschreiber vorgehalten. Teilnehmer/innen, die weitere Klausuren schreiben müssen, räumen wir die Möglichkeit ein, diese in einem folgenden RAV-Lehrgang Strafverteidigung zu schreiben.

ANMELDUNG

Zahl der Teilnehmenden: mindestens 20, maximal 35.
Der Lehrgang kann nur insgesamt belegt werden. Bei unvorhergesehener Verhinderung räumen wir Ihnen die Möglichkeit ein, am nächsten RAV-Lehrgang Strafverteidigung teilzunehmen.
Der Teilnahmebeitrag beläuft sich auf 1.800,- Euro (2.142,- inkl. MwSt.); RAV-Mitglieder zahlen 1.600,- Euro (1.904,- inkl. MwSt.). Die Gebühren sind bis spätestens 14 Tage vor Lehrgangsbeginn zu zahlen.

Kurs V: 01.04.–03.04.2011

Strafverfahrensrecht V; Grundzüge der Hilfswissenschaften III und IV; Besondere Mandate und Verfahren: Jugendstrafsachen und Kriminologie; Verkehrsstrafsachen mit Ordnungswidrigkeiten; BtM-Strafsachen; Schwurgerichtsverfahren incl. Kriminalistik und Rechtsmedizin; Übung in Verteidigungssituationen.

Kurs VI: 06.05.–08.05.2011

Strafverfahrensrecht VI, Besondere Mandate und Verfahren: Politische Verfahren, Verteidigung im Polizeirecht (gegen Ingewahrsamnahmen, Platzverweise, Ausreiseverbote); Wirtschaftsstrafsachen; Steuerstrafsachen; Vernehmungstechnik und Übung in Verteidigungssituationen.

Kurs VII: 13.05.–15.05.2011

Strafverfahrensrecht VII bis IX: Verteidigung im Hinblick auf und in der Rechtsmittelinstanz; Verteidigung nach Rechtskraft, Strafvollstreckung, Strafvollzug, Maßregelvollzug, Gnadenverfahren; Nebenklagevertretung; Übung in Verteidigungssituationen.

Seminarzeiten an allen Tagen von 9.00 bis 18.00 Uhr
Änderungen bleiben vorbehalten.

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

der Vorjahre waren:

- RA **Thomas Bliwier**, Hamburg
- RAin **Claudia Burgsmüller**, Wiesbaden
- RA **Olaf Franke**, Berlin
- RA **Armin Golzem**, Frankfurt
- RA **Ralph Gübner**, Kiel
- RAin **Gabriele Heinecke**, Hamburg
- RA **Thomas Jung**, Kiel
- RA **Ulrich v. Klinggräff**, Berlin
- RA **Hans-Joachim Liebe**, Kiel
- RA **Uwe Maeffert**, Hamburg
- RA Dr. **Helmut Pollähne**, Bremen
- RA **Wolf Dieter Reinhard**, Hamburg
- RA Dr. **Torsten Schaefer**, LL.M., München
- RA **Arne Timmermann**, Hamburg
- RAin **Karen Ullmann**, Hamburg
- RA **Klaus-Ulrich Ventzke**, Hamburg
- RA Dr. **Bernd Wagner**, Hamburg
- RA Dr. **Matthias Zieger**, Berlin